

Assistierte Ausbildung

Förderung von Jugendlichen mit Handicap

Heidenheim (pm). Die Koalitionsfraktionen haben den Weg für das neue Instrument der Assistierte Ausbildung und eine Ausweitung der ausbildungsbegleitenden Hilfen frei gemacht.

Dazu erklärt der Heidenheimer Wahlkreisabgeordnete Roderich Kiesewetter, dass es bessere Chancen für die Ausbildung für junge Menschen mit Handicap gebe. Mit dieser Zielsetzung schafft die Koalition für sozial benachteiligte oder lernbeeinträchtigte Jugendliche ein neues Förderinstrument – die Assistierte Ausbildung.

„Damit wollen wir jungen Menschen die Chance bieten, in Betrieben des ersten Arbeitsmarktes in einen Beruf einzusteigen.“ Die Jugendlichen werden von sozialpädagogisch geschulten Assistenten unterstützt sowie in die Betriebe begleitet. Die Assistenten stehen bei Bedarf auch den Arbeitgebern zur Seite. Die bereits in einigen

Bundesländern erfolgreich erprobte „Assistierte Ausbildung“ wurde von der Union erweitert. Damit können neben Lernbeeinträchtigten und sozial Benachteiligten künftig auch diejenigen gefördert werden, die aufgrund besonderer Lebensumstände eine betriebliche Ausbildung nicht beginnen, fortsetzen oder erfolgreich abschließen können. Bund und Länder bzw. Kommunen oder die Wirtschaft finanzieren in diesen Fällen das Instrument je hälftig und stimmen die Förderkonzepte passgenau aufeinander ab. Darüber hinaus stärkt die Koalition das bewährte Instrument der ausbildungsbegleitenden Hilfen. Künftig erhalten alle jungen Menschen Unterstützung bei Aufnahme einer Berufsausbildung bis hin zum erfolgreichen Abschluss, sofern sie diese benötigen.

Die neuen Regelungen sollen am 1. Mai in Kraft treten, um bereits im kommenden Ausbildungsjahr 2015/2016 greifen zu können.

Energie der Zukunft

Studie verdeutlicht Bedeutung der Wasserkraft

Heidenheim (pm). Das Meinungsforschungsinstitut TNS Emnid hat im Auftrag von Voith Hydro eine Expertenbefragung zur Bedeutung der Wasserkraft-Technologie für die europäische Energiewende durchgeführt. Die Studie zeigt, dass die Technologie großes Zukunftspotenzial für Europa bereithält.

Inbesondere in Deutschland kann sich dies nicht voll entfalten, so die Experten: 63% sind der Meinung, dass Wasserkraft nicht ausreichend gefördert wird. 80% der befragten Experten in allen Studienländern bestätigen, dass die Wasserkraft eine zentrale Rolle bei der Bekämpfung des Klimawandels spielt.

„Die Potenziale der Wasserkraft sind längst nicht ausgeschöpft. Deswegen ist es an der Zeit, diese Technologie wieder in den Fokus der Energiepolitik zu rücken“, sagt Heike Bergmann, Mitglied der Geschäftsführung

Voith Hydro Deutschland. „Die zukunftsorientierte Nutzung der Wasserkraft beinhaltet nicht nur den Einsatz modernster Technologien, sondern auch den koordinierten, länderübergreifenden Einsatz von Energiespeichern und dadurch die Stabilisierung des europäischen Stromnetzes.“

In allen fünf Studienländern bestätigen die befragten Experten eindeutig den niedrigen CO₂-Ausstoß und die Umweltfreundlichkeit der Wasserkraftnutzung. Zugleich bescheinigen sie den Anlagen Zuverlässigkeit und Stabilität, einen hohen Wirkungsgrad und langfristige Rentabilität. Im europäischen Kontext spielt zudem die gute Speicherfähigkeit der Technologie eine wichtige Rolle.

„Die Wasserkraft ist für das Gelingen einer ökonomisch und ökologisch sinnvollen Energiewende in Europa unabdingbar“, kommentiert Voith Hydro-Geschäftsführungsmitglied Heike Bergmann.

Revierleiter wird Waldbautrainer

Zang (wz). Nach 13 Jahren als Revierleiter für den Staats- und Privatwald im Raum Zang hat Kreisforstamtsrat Wolfgang Gmeiner Anfang März eine neue Aufgabe als Waldbautrainer beim Landesbetrieb Forst Baden-Württemberg angenommen.

Er ist damit einer der sechs neuen Waldbautrainern von ForstBW. Seine Aufgabe ist es, das Waldbauprogramm von ForstBW praxisnah an die zunehmenden ökologischen und gesellschaftlichen Anforderungen anzupassen und weiterzuentwickeln sowie die Umsetzung vor Ort zu schulen. Räumlich ist er für die Landkreise Hohenlohe, Schwäbisch Hall, Ostalbkreis und Heidenheim zuständig. In wenigen Monaten soll die Revierleitung Zang neu besetzt werden.

Bis dahin übernimmt Karin Baur, Revierleitung in Königsbronn, die Vertretung. Informationen zum Forstrevier Zang erteilt das Landratsamt Heidenheim, Fachbereich Wald und Naturschutz, Tel. 07321/321-1371, forsten@landkreis-heidenheim.de. In dringenden Fällen ist die vorübergehende Reiverleiterin Karin Baur unter Tel. 0172/7622426 zu erreichen.

Zwei Fliegen mit einer Klappe

In vier Semestern zum staatlich geprüften Betriebswirt mit Fachhochschulreife

Heidenheim (yes). Die Fachschule für Wirtschaft, die an der Kaufmännischen Schule in Heidenheim angesiedelt ist, befähigt Absolventen einerseits zu gehobeneren Tätigkeiten und ermöglicht zudem den Zugang zum Studium überall in Deutschland.

Dabei besitzt die Fachschule für Wirtschaft mit Fachrichtung Betriebswirtschaft und Unternehmensmanagement in der Region ein Alleinstellungsmerkmal. Entsprechend groß ist auch der Einzugsbereich der Schüler. Unter anderem kommen die Schüler aus Stuttgart, Schwäbisch Hall und Friedrichshafen, um an der Heidenheimer Schule unterrichtet zu werden.

„Das Tolle ist, dass man sich hier voll und ganz auf den Unterricht konzentrieren kann und die Kurse nicht neben dem Beruf her belegen muss“, sagt der gelernte Einzelhandelskaufmann Robert Herrmann, der die Chance nutzt, um sich an der Kaufmännischen Schule weiterzubilden. Der 29-Jährige kann sich gut vorstellen, nach seinem Abschluss studieren zu gehen.

Ein Freund, ein guter Freund...

Vocal-Ensemble Ma'Cappella begeisterte in der vollbesetzten Albhalle

Altheim/Alb (yes). Die Glanzzeiten diverser Boy-Bands gehören der Vergangenheit an – Wenn sich aber das Vocal-Ensemble Ma'Cappella zum Konzert ankündigt, sind die Karten in kurzer Zeit ausverkauft. In der Altheimer Albhalle bewies die Band einmal mehr, dass es keine glamouröse Show braucht, um das Publikum zu begeistern.

Zu Beginn gab Daniel Schmid den Klassiker „Stand by me“ von Ben E. King zum Besten. Für das Altheimer Publikum sogar inklusive Übersetzung – auf Schwäbisch, versteht sich. „Wenn's Nacht wird...“, übersetzte Basti Jäger sogleich die erste Zeile des Liedes und übertrug auch weitere Passagen, wenn auch nicht immer ganz sinngemäß mit einem Augenzwinkern, in die Landessprache der Schwaben.

Allerdings sollte es beim Auftritt in Altheim zunächst bei diesem einen englischen Titel bleiben.



Sorgen in der Altheimer Albhalle für gute Stimmung: Ma'Cappella (mit Nico Köhler links und Basti Jäger) präsentierte dabei vorwiegend eigene Lieder. Foto: Yasmin Fischer

Denn Ma'cappella setzte fast ausschließlich auf eigene Lieder, die vorwiegend von Daniel Schmid komponiert wurden. So präsentierten die sechs Freunde vorwiegend Titel aus ihrem aktuellen Album. Jens Schaub begeisterte zudem mit

seiner Eigenkomposition „Ich bin ein lieber Mann“. Als Zugabe zum harmonischen Abschluss des gelungenen Konzerts gaben die Musiker – ganz ohne Mikrofon – „For the longest Time“ und „Circle of Life“ zum Besten.

50 Jahre Realschule in Königsbronn

Festwoche mit buntem Rahmenprogramm

Königsbronn (pm). Die Georg-Elser-Schule Königsbronn vervollständigt den Reigen an diesjährigen Jubiläen in Königsbronn mit dem 50-jährigen Bestehen der Realschule. Als äußeres Zeichen prangt nun ein buntes Festbanner an der Betonfassade.

Wie es sich für eine Verbundschule gehört, ist an den Vorbereitungen für die anstehenden Feierlichkeiten die ganze Schule beteiligt.

In Sitzungen, im Unterricht, in der Freizeit und in einer Projektwoche wurden zwischenzeitlich viele Beiträge zu der bevorstehenden Festwoche vom 15. bis 18. April geplant, erstellt und eingeübt.

Eine Festschrift der Schülerzeitungs-AG versucht in vielfältiger Weise Wirken und Streben der an der Schule Beteiligten, Lernenden und Lehrenden in vielen Facetten darzustellen. Auftakt des Jubiläums wird ein, bereits im 21. Jahr existierendes, Schulbandfestival



Zum 50-jährigen Bestehen der Realschule Königsbronn ist eine Festwoche mit buntem Rahmenprogramm geplant. Foto: privat

in der Hammerschmiede mit Ellwanger Schulen bilden.

Gemäß dem Schulleitbild „Gemeinsam eine Schule – Zukunft mutig gestalten!“ werden am Schüleraktionstag altersgemischte Gruppen verschiedenste attraktive Spielparcours durchlaufen. Abends sind Ehrengäste in die Hammerschmiede eingeladen.

Am Samstag, 18. April werden die Schulpforten ab 15 Uhr beim „Tag der offenen Tür“ geöffnet sein. Dabei wird mitunter gezeigt, wie sich die Schule in diesen Jahrzehnten gewandelt und weiterentwickelt hat. Ein großes Ehemaligertreffen in der Ostalbhalle mit einer früheren Schülerband rundet das Programm ab.

Die Fachschule für Wirtschaft, die an der Kaufmännischen Schule in Heidenheim angesiedelt ist, befähigt Absolventen einerseits zu gehobeneren Tätigkeiten und ermöglicht zudem den Zugang zum Studium überall in Deutschland.



In zwei Jahren zum staatlich geprüften Betriebswirt. Die Schüler der Kaufmännischen Schule in Heidenheim erlangen zudem die Fachhochschulreife. Foto: Yasmin Fischer

Im Allgemeinen seien die Chancen für einen Studienplatz sehr gut, berichtet die Studienleiterin Sabine Schuller. „Die Möglichkeit des Studiums ist aber nur eine Option“, so Schuller weiter. „Viele kehren nach dem Abschluss auch zurück in den Beruf und übernehmen dort eine verantwortungsvollere Position“, so die Studiendirektorin.

Auch Jasmin Schenk sieht den kostenpflichtigen Vollzeitunter-

richt an der Fachschule als große Chance. „Nach dem Abschluss ist man durch die beiden Bereiche, die dieser bietet, sehr flexibel. Zudem besteht die Möglichkeit, in beiden Jahren nochmals herauszufinden, wo die eigenen Stärken und Schwächen liegen“, sagt die 24-Jährige, die zuvor ihre Lehre zur Kauffrau für Bürokommunikation abgeschlossen hat.

Derzeit besuchen 20 Schüler im Alter zwischen 20 und 35 Jahren

die Fachschule für Wirtschaft an der Kaufmännischen Schule. Die Bandbreite der im Vorfeld erlernten Berufe ist enorm und reicht vom Soldaten über die Hotelfachfrau bis hin zu Rechtsanwaltsfachangestellten, Industriekaufleuten, Kaufmännern im Groß- und Außenhandel und vielen mehr.

Neben den Pflichtfächern wie Deutsch, Englisch und dem Kernbereich Betriebswirtschaft, können die Schüler im Profilbereich zwischen Marketing und Controlling wählen und werden in diesen Fächern getrennt voneinander unterrichtet.

Um Theorie und Praxis miteinander zu vereinen, finden im Rahmen des Unterrichts unter anderem Betriebsbesichtigungen und Messebesuche statt. Auch diverse Fachvorträge stehen auf dem Stundenplan. Die Fachschule startet alle zwei Jahre in ein neues Erstsemester und beginnt jeweils nach den Sommerferien.

Info: Für das kommende Semester sind noch wenige Plätze verfügbar. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ks-heidenheim.de

Vollzeitpflege für Kinder

Heidenheim (pm). Am Dienstag, 17. März, informiert der Pflegekinderfachdienst des Landratsamtes Heidenheim zum Thema Vollzeitpflege.

Es gibt Situationen in Familien, in denen Kinder vorübergehend oder auch auf Dauer nicht mehr weiter bei ihren Eltern leben können. In diesen Situationen gibt es vonseiten des Fachbereichs Jugend und Familie im Landratsamt Heidenheim ein Hilfeangebot: die Vollzeitpflege. Am Dienstag, 17. März, wird um 18 Uhr zum Thema „Kinder und Jugendliche in Vollzeitpflege“ eine Informationsveranstaltung im Landratsamt Heidenheim, Haus B, Raum B 004/005, angeboten. Die Mitarbeiter des Pflegekinderfachdienstes im Landratsamt vermitteln dabei einen ersten Eindruck von dem, was Pflegeeltern erwartet und welche Voraussetzungen erforderlich sind. Ferner wird über den Vermittlungsprozess, die unterschiedlichen Formen der Vollzeitpflege und die rechtlichen Grundlagen informiert. Pflegeeltern müssen keine Familie im herkömmlichen Sinne sein. Auch nicht verheiratete Paare oder Alleinstehende können ein Pflegekind aufnehmen.

Kurt Lutz mit Ehrennadel ausgezeichnet



Mit der Ehrennadel des Gemeindetags ausgezeichnet: Kurt Lutz. Foto: privat

Nattheim (wz). Für seine langjährige kommunalpolitische Tätigkeit konnte Nattheims Bürgermeister Norbert Bereska dem ehemaligen Ortschaftsrat Kurt Lutz die Ehrennadel des Gemeindetags Baden-Württemberg überreichen. Kurt Lutz gehörte von 1999 bis zum Jahr 2004 sowie von 2009 bis zum Jahr 2014 dem Ortschaftsrat Auernheim an.

Schloss-Museen: Saisoneröffnung

Heidenheim (wz). Ab Mittwoch, 1. April starten sowohl das Museum Schloss Hellenstein als auch das Museum für Kutschen, Chaisens, Karren in die Saison 2015. Beide Museen auf dem Schlossberg sind vom 1. April bis zum 31. Oktober jeweils von Dienstag bis Samstag in der Zeit von 11 bis 16 Uhr sowie an Sonn-, und Feiertagen von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Foto-Kunst in der Stadtbibliothek

Heidenheim (wz). Noch bis zum Samstag, 28. März ist in den Räumen der Stadtbibliothek im Elmar-Doch-Haus während der üblichen Öffnungszeiten eine Präsentation der Graphothek zu sehen. Der Titel lautet „Foto-Kunst“. Dabei handelt es sich um knapp 20 Arbeiten, die größtenteils in den letzten zehn bis 15 Jahren in den Bestand der Heidenheimer Kunst-Leih-Stelle aufgenommen wurden und die einen Überblick über dieses faszinierende kreative Ausdrucksmittel gestatten.